



WESTFÄLISCHER
ZOOLOGISCHER GARTEN
MÜNSTER GmbH

Sentruper Straße 315
48161 Münster
Tel. 02 51/89 04-0
Fax 89 04-130
www.allwetterzoo.de

Pressestelle: Ilona Zühlke
Tel. 02 51/89 04-230
mobil 01 70/804 16 35
zuehlke@allwetterzoo.de

Stand: Januar 2012

Allwetterzoo Münster 2012

Größe des Zoogeländes 30 ha

Anzahl der Tiere per 31. 12. 2011

| | | | | | |
|----------------------------------|--------------|--------------|-----------|------------|---------------|
| | 577 | Wirbellose | in | 56 | Arten |
| | 893 | Fische | in | 82 | Arten |
| | 28 | Amphibien | in | 7 | Arten |
| | 76 | Reptilien | in | 23 | Arten |
| | 458 | Vögel | in | 58 | Arten |
| | 589 | Säugetiere | in | 59 | Arten |
| | 2.621 | Tiere | in | 285 | Arten |
| nach auswärts eingestellte Tiere | 15 | Reptilien | in | 9 | Arten |
| | 20 | Vögel | in | 10 | Arten |
| | 29 | Säugetiere | in | 9 | Arten |
| Gesamt | 2.685 | Tiere | in | 296 | Arten* |
| von auswärts eingestellte Tiere | 40 | Tiere | in | 27 | Arten |

* Die scheinbare Unrichtigkeit in der Artensummierung entsteht durch die Vermeidung von Zweifachzählungen nach auswärts eingestellter Arten

| | |
|------------------------|---|
| Telefon | 0251/89 04-0 |
| Fax | 0251/89 04-130 |
| E-Mail | info@allwetterzoo.de |
| Internet | www.allwetterzoo.de |
| Facebook | www.facebook.com/allwetterzoo |
| Anschrift | Sentruper Straße 315, 48161 Münster |
| Öffnungszeiten | an jedem Tag im Jahr ab 9 Uhr; Einlass von April bis September bis 18 Uhr; von Oktober bis März je nach Einbruch der Dämmerung (16 bzw. 17 Uhr) |
| Eintrittspreise | inklusive Delphinarium und Pferdemuseum 14,00 € Erwachsene 7,00 € für Kinder und Jugendliche von 3 bis einschl. 17 Jahren Ermäßigungen für Gruppen, Kindergärten und Schulklassen. Günstige Jahreskarten. |
| Besucher | 2009: 991.990 2010: 871.427 2011: 935.918 |
| Lage | 5 km vom Stadtzentrum an Münsters Aasee, in unmittelbarer Nachbarschaft zum „LWL Museum für Naturkunde“ mit Planetarium |
| Anfahrt | mit dem Pkw über die A 1, A 43, B 51, B 54; ab Stadtgrenze weisen Schilder den Weg zum Zoo; am Zoo großes Parkplatzangebot; mit dem Zug zum Hbf. Münster; mit dem Stadtbus Linie 14 vom Hauptbahnhof bis vor den Zooeingang; Neu ab April 2011: mit einem Solarboot über den Aasee von der Stadtmitte bis zum Zoohafen (nur im Sommerhalbjahr) |
| Hunde | dürfen an der Leine mit in den Zoo |

Schwerpunkte in der Tierhaltung

Elefanten: derzeit lebt hier eine Herde von sieben Tieren (sechs Kühe und ein Elefantenbulle), Ziel ist die Zucht auch in Münster

Breitmaulnashörner: mehrfache Zuchterfolge, zuletzt 2009

Geparde: regelmäßige Zucht dieser bedrohten Katzenart, die eine weitläufige Freianlage von 7.500 m² bewohnt

Nordpersische Leoparden: der Allwetterzoo ist Koordinator dieser Tierart im Rahmen des EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm)

Flachlandgorillas: erster Nachzuchterfolg im Juli 2006. Derzeit lebt ein Jungtier in der Gruppe, das im November 2007 geboren wurde

Pferde & Co.: Hauspferde in mehreren Rassen und Urwildpferde leben in unmittelbarer Nachbarschaft zum Westfälischen Pferdendom

Brillenpinguine: seit vielen Jahren bemerkenswerte Zuchterfolge; teilweise wuchsen 25 Jungpinguine pro Jahr heran

Gänsegeier: regelmäßige Zucht dieser europäischen Greifvögel mit anschließender Auswilderung

Schildkröten: in einem weltweit anerkannten Projekt, dem IZS (Internationales Zentrum für Schildkrötenschutz), werden seltene, teils als ausgerottet geltende asiatische Arten gehalten und gezüchtet

Tierische „Highlights“

Elefantenfüttern durch Besucher

Im Allwetterzoo dürfen Besucher zweimal täglich die Elefanten mit zoeieigenem Obst oder Gemüse im Beisein der Tierpfleger füttern.

Lori-Füttern durch Besucher

Im Elefantenhaus befindet sich eine begehbare Voliere für Gebirgsloris. Hier können Besucher die kleinen Papageien mit Nektar verwöhnen.

Delphinarium Münster

Mehrmals täglich kann man Delfine und Seelöwen in Vorführungen erleben und Wissenswertes über diese Meeressäuger erfahren – allerdings nur noch bis Ende 2012. Dann verlassen die Delfine Münster. Die Kalifornischen Seelöwen und andere Meerestiere werden in einer neu gestalteten Halle weiterhin zu sehen sein.

Pinguinspaziergang über Besucherwege

Im Sommer laufen die Brillenpinguine täglich um 14 Uhr aus der Anlage heraus und können so unmittelbar erlebt werden. Im Winterhalbjahr gehen die Pinguine nur samstags und sonntags spazieren.

Robbentraining

Die Tierpfleger arbeiten regelmäßig mit den großen Kegelrobben. Das Training dient der Beschäftigung der Tiere und ist hilfreich bei der Gesundheitsvorsorge. Es findet außer freitags dreimal täglich statt.

Tiere hautnah lautet das Leitbild des Zoos. Der Besucher kann im Allwetterzoo einige Tiere im doppelten Wortsinn „begreifen“. Durch die unmittelbare Nähe beispielsweise zu den Elefanten werden Emotionen geweckt, der Besucher wird aufgeschlossener für Informationen über die Tiere und speziell den Artenschutz. Beim Füttern der Elefanten

durch Besucher können die Menschen auch mal einen Rüssel streicheln. Zuvor werden sie über das Engagement des Allwetterzoos in Südostasien informiert und es wird um Spenden für die dortigen Naturschutzprojekte gebeten.

In **Gehegen ohne Grenzen** wie z.B. in den begehbaren Anlagen für Kattas und Guerezas, in den begehbaren Volieren für Aras und Loris, in der Freiflughalle des Tropenhauses oder in der Watvogelanlage können Besucher die Tiere beinahe hautnah erleben.

Einen landschaftlich attraktiv gestalteten **Streichelbereich** mit Ziegen, Schafen, Hühnern, Meerschweinchen gibt es im **Kinder- und Pferdepark**, der das Pferdemuseum im Zoo sehr lebendig ergängt.

Besonderheiten im Allwetterzoo

Rund 1 km überdachte Wege, die sogenannten **Allwettergänge**, verbinden die großen Tierhäuser miteinander und schützen vor Regen, Schnee oder Sonne.

Im **Bärenhaus** ist neben den Innenanlagen für Klein- und Großbären eine Bärengalerie mit rund 40 Vitrinen zu sehen, die auf humorvolle Weise „bärige“ Kunst zeigen. Eine Video-Installation weist auf die Bedrohung von Eisbären durch die Klimaerwärmung hin.

Im Außenbereich entstand im Frühjahr 2011 ein neues „Schnüffelparadies“ für die **Nasenbären**. Die Freianlage wurde komplett saniert und neu gestaltet und bietet den Kleinbären nun einen idealen Lebensraum.

Das **Tropenhaus** beherbergt u.a. eine **Freiflughalle** für Vögel und Flughunde. In einer separaten Voliere mit großem Außenbereich leben Weißkopfsakis und Acouchis. In die **Ara-Anlage** vor dem Tropenhaus können Besucher hineingehen und die Papageien „hautnah“ erleben.

Die sehenswerte **Großflugvoliere** für Mönchs- und Gänsegeier sowie Sekretäre ist eine der größten ihrer Art.

Das **Westfälische Pferdmuseum** im Zoo widmet sich auf 1.000 qm Ausstellungsfläche der Natur- und Kulturgeschichte des Pferdes in Westfalen. www.pferdemuseum.de

Das Pferdemuseum wird ergänzt durch den **Kinder- und Pferdepark**, in dem robuste Hauspferde in verschiedenen Rassen zu sehen sind. Außerdem leben hier Przewalski-Urwildpferde, Trampeltiere, Poitou-Riesenesel und Grauwölfe in naturnahen, großzügigen Anlagen.

Im durchgängig geöffneten **Delphinarium** finden Vorführungen mit Delfinen und Seelöwen statt. Es wird kein gesonderter Eintrittspreis erhoben und man kann die Delfine beim Spielen, Ruhen oder dem täglichen Training beobachten - so oft man will und so lange man will. Im Delphinarium leben derzeit vier in Nürnberg bzw. Harderwijk/NL geborene Große Tümmler und eine Gruppe Kalifornischer Seelöwen. Die Delfine werden Münster allerdings bis Ende 2012 verlassen.

Sehenswert ist die **Nashornhalle** mit Felskulissen und Buschmann-Malereien. Sie beherbergt auch eine bis zum Boden verglaste Innenanlage für **Erdmännchen**. Außen gibt es weitläufige und für Besucher gut einsehbare Freianlagen für Breitmaulnashörner und Erdmännchen. Besonderheiten sind ein verglaster Gang, der durch die

Erdmännchen-Anlage führt, und eine schön gestaltete, überdachte Lodge vor der Nashorn-Anlage.

Das **Elefantenhaus** beeindruckt mit seiner tropischen Bepflanzung im Besucherbereich und Felsen im Gehegeteil. Die Halle schmücken Vitrinen mit Elefantenkunst und ein begehrter Elefant mit Exponaten zum Anfassen. In einer Voliere im Elefantenhaus leben **Gebirgsloris**, die von den Besuchern mit Nektar gefüttert werden dürfen.

In den ersten Monaten des Jahres 2012 wird mit dem Bau eines großzügigen **Elefanten-Parks** begonnen. Im Außenbereich entsteht ein neues, separates Bullenhaus mit Kral. Die bisherige Freianlage wird von 1.500 m² auf insgesamt 5.000 m² erweitert und für Tiere und Besucher gleichermaßen attraktiv gestaltet. Und es entsteht ein großes Badebecken, das vom Bullen und den Kühen genutzt werden kann. Der Elefanten-Park wird im Frühsommer 2013 fertiggestellt sein.

Das weitläufige **Afrikapanorama** bewohnen große Huftiere wie Zebras, Gnus, Elenantilopen, Wasserböcke und Springböcke sowie Strauße, Pelikane und Kronenkränche. Die Anlage ist durch einen breiten Wassergraben vom Besucherweg getrennt. Über zwei Brücken gelangt man zu einer kleinen Lodge auf dem Afrikapanorama. 2010 wurde die komplette Umgestaltung des Geländes abgeschlossen, das nun mit viel Wasser und Felsgestein attraktiv strukturiert ist.

Anfang 2012 sind die **Löwen-Innenanlagen** völlig umgestaltet und beträchtlich vergrößert worden. Besucher können die Löwen jetzt noch besser beobachten, denn die ursprünglichen Gitter wurden durch Panzerglasscheiben ersetzt.

Über insgesamt 7.500 m² erstrecken sich drei Anlagen für **Geparde**, die von Besuchern komplett umrundet werden können. In afrikanisch anmutenden Hütten mit Fußbodenheizung (Nutzung von Erdwärme!) können die schnellen Katzen sich aufwärmen.

Das insgesamt 6.260 m² große **Affricaneum** beeindruckt mit weitläufigen Anlagen. Hier leben **Flachlandgorillas**, die mit **Rotscheitelmangabes** vergesellschaftet sind, **Schimpansen** und **afrikanische Schweine** (Pinselohr- und Warzenschweine).

In zwei **begehbaren Affenanlagen** begegnet man **Kattas** und **Guerezas** völlig ohne Grenzen. Der Besucherweg führt mitten durch das naturnah gestaltete Gelände der Affen hindurch. Die an Besucher gewöhnten Tiere sitzen auf den Kletterstangen hoch über den Köpfen der Menschen ebenso häufig wie auf der niedrigen Wegebegrenzung. Auch wenn man die Tiere nicht anfassen darf, ist die unmittelbare Begegnung mit ihnen ein ganz besonderes Erlebnis!

Eine neue Anlage im Haus für „Niedere Affen“ beherbergt eine Südamerika-WG: **Goldene Löwenäffchen**, **Zwergseidenäffchen** und **Kugelhürteltiere**. Außen gibt es eine außergewöhnlich große baumbestandene Freianlage für **Kapuzineraffen**.

In der idyllischen **Watvogelanlage** leben Säbelschnäbler, Kampfläufer, Rotschenkel und andere Küstenbewohner. Hier können Kinder im Sand spielen und Eltern sich in Strandkörben ausruhen.

In der Kolonie der **Brillenpinguine** wachsen regelmäßig Küken heran. Ein besonderes Erlebnis ist das regelmäßige öffentliche Training der **Kegelrobben**. Die Arbeit mit den großen Tieren dient nicht nur deren Beschäftigung, sondern hilft auch bei tiermedizinischer Prophylaxe bzw. Behandlung.

Die **ZoORANGerie** beherbergt die ungewöhnliche Wohngemeinschaft von **Orang-Utans** und **Zwergottern**. Der Clou im tropisch bepflanzten Haus ist ein sechs Meter hoher Kletterbaum für Besucher. Außen gibt es einen Dschungelpfad mit schwankender Hängebrücke.

Das zweigeschossige **Aquarium** beherbergt wie ein kleiner „Zoo im Zoo“ außer Fischen auch Insekten, Amphibien, Reptilien und sogar Affen. Besonderer Wert wird auf eine attraktive Gestaltung von Aquarien und Terrarien gelegt. Gerade in jüngster Zeit wurden einige Anlagen beträchtlich vergrößert und liebevoll eingerichtet.

Es gibt mehrere große und kleinere **Spielplätze**. Besonders beliebt ist der erst 2011 eröffnete „Waldspielplatz“ mit riesigen Klettertürmen und der Allwetter-Monster-Rutsch. An vielen Tieranlagen finden sich interaktive und informative Spieleinrichtungen. Außerdem gibt es im Zoo eine **Liegewiese** und viele schön gelegene **Picknickplätze**.

Artenschutzprogramme des Allwetterzoos

Der Allwetterzoo ist verantwortlich bzw. beteiligt sich an verschiedenen internationalen Projekten, die den Schutz und Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten in ihren natürlichen Lebensräumen zum Ziel haben.

Mit personellem und finanziellem Engagement wird von Münster aus primär die Naturschutzarbeit in **Vietnam** unterstützt. Auf der Insel Cat Ba im Norden des Landes betreibt der Zoo ein Projekt zum Schutz der Goldkopflanguren. Diese Affen zählen zu den bedrohtesten Arten der Welt.

In **Kambodscha** ist der Allwetterzoo für Finanzierung und personelle Betreuung des ACCB, des „Angkor Centre for Conservation and Biodiversity“, verantwortlich. Schon dessen Errichtung hat der Zoo maßgeblich initiiert. Das Zentrum hat sich zu einer bedeutenden Naturschutzeinrichtung entwickelt, die mehr und mehr auch von Touristen besucht wird.

Die **Westfälische Gesellschaft für Artenschutz e.V.** fördert die Naturschutzprojekte des Allwetterzoos. Sie hat in Münster ihren Sitz.

Die in Münster gegründete **Stiftung Artenschutz** ist eine Gemeinschaftsinitiative von rund 45 Zoologischen Gärten und Tierparks sowie mehreren Naturschutzorganisationen im deutschsprachigen Raum. Sie hat ihre Geschäftsstelle im Allwetterzoo. Ihr Ziel ist es, Schutzprogramme für hoch bedrohte Tierarten zu schaffen, für deren Schutz es bisher keine ausreichende Lobby gibt, beispielsweise für Primaten in Vietnam oder Prinz-Alfred-Hirsche auf den Philippinen.

Die **BioCity** im Eingangsbereich des Zoos zeigt das Netzwerk des Lebens in drei Abteilungen: Das **Internationale Zentrum für Schildkrötenschutz** rettet hochbedrohte Schildkröten vor der endgültigen Ausrottung. Die **Forscherwerkstatt** bietet Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich intensiv mit der Artenvielfalt zu beschäftigen. Die **Ausstellung** präsentiert die wichtigste Aufgabe unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert - den Erhalt und die Erforschung der Artenvielfalt als Grundlage allen Lebens.